

MEDIENKONZEPT



Realschule Tegernseer Tal

Staatliche Realschule Gmund a. Tegernsee

Stand: 23.07.2019



Verfasser und Ansprechpartner:

Tobias Schreiner, Schulleiter Fortunat Fischbacher, Leiter des Schulentwicklungsteams Frederik Wittmann, MiB Tobias Stangl, Systembetreuer

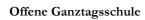
Kontakt:

Realschule Tegernseer Tal Tölzer Str. 100 83703 Gmund a. Tegernsee

Tel.: +49 8022 18808 0 Fax: +49 8022 18808 19

Internet: www.realschule-gmund.de

E-Mail: info@rs-gmund.de





Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation	4
1.1 1.2 1.3	Standort der Schule	4
2	Mediencurriculum	6
2.1 2.2 2.3	Ausgangslage Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen Mediencurriculum – Übersichtsplan	7
3	Fortbildungsplanung	10
3.1 3.2 3.3 3.4	Personalstruktur Weiterentwicklung des schulinternen Fortbildungs-konzepts Medienbildung an der RS Gmund Micro-SchiLf-Konzept	10 10
4	Ausstattungsplanung	13
4.1 4.2 4.3 4.4 4.5 4.6	Medienausstattung Softwareausstattung Kooperation mit externen Partnern Ausstattungsliste EDV Hardware-Planung bis 2023 EDV Software-Planung bis 2022	13 13 14 16
Anlage		19
1	Mediencurriculum nach Fächern	19

Offene Ganztagsschule



1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation

1.1 Standort der Schule

Gründung: im SJ 09/10 als Zweigstelle der RS Holzkirchen, selbständig seit dem SJ 10/11 Im März 2014 Einzug in den Neubau in Gmund/Finsterwald.

Lage: am Eingang des Tegernseer Tals / Landkreis Miesbach (Oberbayern)

Sachaufwandsträger: Landkreis Miesbach

Schulgebäude: dreizügig geplantes Schulgebäude (ausgelegt auf 18 Klassen) mit umfangreicher Vorbereitung für die Nutzung verschiedener Medien (s.u.), im Schuljahr 18/19 mit 26 Klassen (656 SchülerInnen) belegt (drei- bis fünfzügig).

Schulische Nachbarschaft: verschiedene Grundschulen im Tegernseer Tal, eine Mittelschule in Rottach-Egern, weitere Realschulen in Holzkirchen und Miesbach, Gymnasien in Holzkirchen, Miesbach und Tegernsee, eine Fachoberschule in Holzkirchen, weitere Schulen aller Schularten im Landkreis, bzw. in den benachbarten Landkreisen.

Zusammenarbeit mit Gemeinde und Sachaufwandsträger: Durch den Neubau des Schulhauses, sowie die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Schulfamilie, dem Sachaufwandsträger und den beteiligten Projektfirmen war es möglich, die Ausstattung der Räumlichkeiten so zu gestalten, dass viele Aspekte eines zeitgemäßen und pädagogisch sinnvollen Medieneinsatzes von Anfang an mit berücksichtigt wurden.

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

Im Schuljahr 18/19 unterrichten an der Realschule Tegernseer Tal 50 Lehrkräfte 656 Schülerinnen und Schüler. In der Schulverwaltung teilen sich drei Sekretärinnen ca. 1,5 Teilzeitstellen. Die offene Ganztagsschule beschäftigt vier MitarbeiterInnen, außerdem ist externes Personal in der Mensa und in der Hausverwaltung tätig.

Wahlpflichtfächergruppen

Im Schuljahr 18/19 bestehen die Wahlpflichtfächergruppen I (mathematisch-naturwissenschaftlich), II (wirtschaftlich), IIIa (fremdsprachlich) und IIIb (Werken).

1.3 Besonderheiten der Schule

Leitgedanken

Wir besinnen uns auf Bewährtes und sind offen für Neues. Wir sind hoch motiviert, Schule in allen Dimensionen zu gestalten. Die Förderung der sozialen Kompetenz, die Zusammenarbeit mit externen Partnern und eine enge Erziehungspartnerschaft mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist uns wichtig. Ob Kooperations- und Kommunikationstraining in der 5. Klasse, Tutoren, Präventionsarbeit mit Pädagogen, Ärzten und Polizei, auch die gute Erreichbarkeit der Lehrkräfte und Schulleitung persönlich, per Telefon und E-Mail sowie ein

Offene Ganztagsschule



breites Wahlfach- und Förderangebot zur Gestaltung der Schule als Lebensraum: Wir legen gemeinsam die Grundlage für anspruchsvolles Lernen und gute Leistungen.

Eine junge Realschule im 21. Jahrhundert

Der Neubau des Schulgebäudes ist optimal ausgestattet, um neben der Nutzung der schuleigenen iPads auch die Arbeit mit schülereigenen Geräten ("Bring-Your-Own-Device") zu ermöglichen: Jedes Klassenzimmer verfügt über einen eigenen Access-Point, der für die Arbeit spontan vom Lehrer aktiviert werden kann.

Kommunikation mit digitalen Medien

Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten momentan noch alle schulrelevanten Informationen über ESIS als E-Mail, im nächsten Schuljahr wird hier mit dem "Schulmanager Online" eine neue Software zum Einsatz kommen, die den Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus noch intensiviert und weitere Dienste (Krankmeldung, Tagebuch, Beurlaubung) online abbildet.

Allgemeine Informationen stehen allen Interessierten auf der Homepage bereit. Die Kommunikation innerhalb des Kollegiums wird durch die Groupware Open Exchange (BRN-OX) enorm erleichtert. Jede Lehrkraft verfügt über eine dienstliche Mailadresse. Diese Mailadressen sind auch den Eltern/SchülerInnen zur Kontaktaufnahme bekannt; Antworten erhalten die Erziehungsberechtigten innerhalb kurzer Reaktionszeiten.

Die Schule ermöglicht allen Lehrenden und Lernenden einen kostenfreien Zugriff auf aktuelle Office-Software sowie aktuelle Versionen des Betriebssystems Windows 10. Die Nutzung cloudbasierter Angebote (u.a. mebis, BiBox) zur Erleichterung der Zusammenarbeit im Unterricht auch über die räumlichen und zeitlichen Grenzen des Schulvormittags hinaus wird erprobt.

Mediennutzung in den Unterrichtsräumen

Mit drei IT-Räumen sowie Beamer, schnellem Internetzugang, Laptop und Dokumentenkamera in jedem Unterrichtsraum sind alle Räume für schnellen und unkomplizierten Medieneinsatz vorbereitet. Zuschaltbare WLAN-Accesspoints in jedem Raum ermöglichen den Tablet-Einsatz und BYOD. Lagernde Ersatzgeräte und ein engagiertes Systembetreuer-Team garantieren eine hohe Verfügbarkeit.

Den Lehrkräften stehen verschiedene Online-Mediatheken und Lernplattformen zur Verfügung: mebis, FWU-Mediathek, Schrödel-Aktualitätenservice, Angebote der Kreisbildstelle, ANTOLIN, u.a.

Medienkompetenz

In Zeiten stetig steigender Mediennutzung stellt sich die Realschule Tegernseer Tal der Herausforderung, Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortlichen Medienkonsum anzuleiten und deren Eltern bei der schwierigen Aufgabe im Bereich der Medienerziehung zu unterstützen. Neben dem bereits bewährten Projekt "Sei g'scheid" in Zusammenarbeit mit der Polizei werden im nächsten Schuljahr Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen zu Net-Piloten ausgebildet. Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse im Bereich der Medienkompetenz und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. In den 6. Klassen wird der Medienführerschein durchgeführt. Des Weiteren finden regelmäßige Veranstaltungen und Vorträge für Eltern, Schüler und Lehrkräfte zu Medienthemen statt.

Offene Ganztagsschule



2 Mediencurriculum

2.1 Ausgangslage

Die Grundlage des Mediencurriculums bildet der vom ISB zur Verfügung gestellte Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen (s. Anlage). Die fünf dort aufgeführten Kompetenzbereiche sind jeweils in vier Unterbereiche gegliedert. So ergeben sich insgesamt 20 Kompetenzbereiche, die die Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der Pflichtschulzeit erwerben können¹.

Die einzelnen Kompetenzen sollen in Projekten sowie über die verschiedenen Fächer hinweg regelmäßig trainiert und gefestigt werden. So ergibt sich im Detail ein sehr umfangreiches Curriculum, welches zunächst nach Fächern und anschließend nach Jahrgangsstufen gegliedert ist. Zur Übersicht gibt es zu Beginn und im nächsten Unterpunkt eine Zusammenfassung.

Ziel war es, den einzelnen Kolleginnen und Kollegen so genau wie möglich zu beschreiben, welcher Kompetenzunterbereich mit welchem Lehrplaninhalt in ihrem Fach vermittelt werden soll.

Die Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 2019 / 2020 die Klassen 5 bis 7 unterrichten, erproben nun das erarbeitete Curriculum und geben Rückmeldung über die Umsetzbarkeit und den Umfang, so dass anschließend das Curriculum für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 weiter erstellt werden kann. Zudem sind die Lehrkräfte angehalten, ihre Ideen und positive Erfahrungen in der letzten Spalte (Umsetzung) einzutragen, um den darauffolgenden Lehrerinnen und Lehrern die Umsetzung zu erleichtern und Anregungen zu bieten.

¹ Bildung in der digitalen Welt - Strategie der Kultusministerkonferenz, S. 18

Offene Ganztagsschule



2.2 Kompetenzrahmen zur Medienbildung an bayerischen Schulen²

Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Basiskompetenzen Netzwerkkomponenten) sachund zielorientiert handhaben Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatik-systemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch 1.3 mit Hilfe von Algorithmen lösen Eigene Kompetenzen im Umgang mit Medienangeboten und Informatiksystemen zur Optimierung entwickeln Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln 2. Suchen und Verarbeiten 2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen 2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren 2.4 und aufbereiten 3. Kommunizieren und 3.1 Mit Hilfe von Medien situations- und adressatengerecht interagieren Kooperieren Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller 3.2 Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen 3.3 Medien zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft aktiv und selbstbestimmt nutzen Umgangsregeln, ethisch-moralische Prinzipien sowie Persönlichkeitsrechte bei digitaler 3.4 Interaktion und Kooperation berücksichtigen Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet 4.1 4. Produzieren und einsetzen Präsentieren Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und 4.2 Wirkungsabsichten erstellen Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge 4.3 sach- und adressatenbezogen darbieten Publikationswege erschließen, Medienprodukte unter Wahrung von Persönlichkeits- und 4.4 Urheberrecht erstellen und veröffentlichen Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und 5.1 5. Analysieren und Informatiksystemen analysieren und bewerten Reflektieren Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der 5.2 Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen Bedeutung der Medien und digitaler Technologien für die Wirtschaft, Berufs- und Arbeitswelt 5.3 reflektieren Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und 54 die Gesellschaft beurteilen





 $^{^2\} https://www.mebis.bayern.de/wp-content/uploads/sites/2/2017/03/Kompetenzrahmen-zur-Medienbildung-an-bayerischen-Schulen-1.pdf$

Offene Ganztagsschule



2.3 Mediencurriculum - Übersichtsplan

		Biologie	BwR	Deutsch	Englisch	E&G	Ethik	EvR	Französisch	Geographie	Geschichte	П	KR	Kunst	Mathematik	Musik	Physik	Sonstiges
ızen	1.1			D5: 3.1 D5: 3.2 D6: 3.1	E7: 3				F7: 4	Geo6: 6		IT6: 1.8 IT7: 1.3 IT7: 1.4 IT7: 1.6		Ku5: 3 Ku6: 3 Ku7: 3	M5: 6 M6: 2 M7: 3 (I)			
1. Basiskompetenzen	1.2			D7: 3.3 D7: 4.3					F7: 4	Geo6: 6		IT6: 1.8 IT7: 1.4 IT7: 1.6 IT6: 1.8		Ku5: 3 Ku6: 3 Ku7: 3	M6: 2 M7: 3 (I)			
1. Basi	1.3											IT7: 1.4 IT7: 1.6						
	1.4				E6: 4													
ten	2.1	B5: 1.2 B6: 1.2								Geo5: 7 Geo6: 1, 7 Geo7: 6	G6: 1 G7: 1				M5: 4		Ph7: 2 (I)	
2. Suchen und Verarbeiten	2.2	B5: 1.2 B6: 1.2 B7: 1.2		D5: 2.3 D6: 2.2 D7: 2.2	E6: 3 E6: 4 E7: 3	EG7: 1			F7: 4	Geo5: 1, 3, 6, 7 Geo6: 1, 2, 4, 6, 7 Geo7: 1, 6	G6: 1 G6: 6 G7: 1			Ku5: 3 Ku6: 3	M5: 6		Ph7: 2 (I)	
chen und	2.3	B5: 1.2 B6: 1.2 B7: 1.2	BwR7: 1	D6: 2.2	E6: 4 E7: 1.1	EG7: 2				Geo5: 1,3, 6 Geo6: 2, 4	G7: 1	IT7: 1.6 IT7: 1.7			M7: 8 (i) M7: 6 (II/III)			
2. Su	2.4			D6: 1.1	E6: 4 E7: 1.1 E7: 3	EG7: 1			F7: 4	Geo5: 5 Geo6: 1 Geo7: 3, 4, 5	G6: 1 G6: 6 G7: 1 G7: 3	IT7: 1.7		Ku5: 3 Ku6: 3	M5: 4			
3. Kommunizieren und Kooperieren	3.1	B7: 1.2		D5: 3.1 D5: 3.2 D6: 3.1 D7: 1.2					F7: 4			IT7: 1.4						
en und Ko	3.2	B6: 1.2		D5: 1.2 D6: 2.2 D7: 2.2	E6: 4 E7: 3				F7: 4	Geo6: 4 Geo7: 2	G7: 1			Ku5: 3 Ku7: 3				
nmunizier	3.3						Eth6: 3				G7: 1					Mu6: 2		ME 5 ME 6 ME 7
3. Kon	3.4						Eth6: 3					IT7: 1.4 IT7: 1.7				Mu6: 2		ME 5 ME 6 ME 7
eren	4.1	B6. 1.2 B7: 1.2		D5: 2.3 D6: 3.2					F7: 4	Geo6: 2 Geo6: 4								ME 7
d Präsenti	4.2	B6. 1.2 B7: 1.2		D5: 1.2 D5: 2.3					F7: 4	Geo5: 5	G6: 1 G7: 1			Ku5: 3 Ku6: 3 Ku7: 3	M5: 6			ME 7
4. Produzieren und Präsentieren	4.3	B6. 1.2 B7: 1.2		D5: 1.2 D6: 2.2	E7: 3					Geo5: 7 Geo6: 1 Geo6: 7 Geo7: 6		IT7: 1.7						ME 7
4. Pro	4.4																	ME 7
ktieren	5.1						Eth6: 1.3	EvR7: 5						Ku5: 3 Ku6: 3 Ku7: 3	M7: 8 (i) M7: 6 (II/III)			ME 5 ME 6 ME 7
5. Analysieren und Reflektieren	5.2						Eth6: 1.3 Eth6: 3	Evr7: 5										ME 5 ME 6 ME 7
lysieren	5.3																	
5. Ana	5.4						Eth6: 3	EvR7: 4				IT7: 1.4	KR6: 1					ME 5 ME 6 ME 7

Offene Ganztagsschule



3 Fortbildungsplanung

3.1 Personalstruktur

Durch die besondere Lage der Schule besteht ein anhaltender Wechsel, vor allem von jungen Lehrkräften. Diese jedoch bringen einen stetig neuen Input mit Methoden und Ansätzen von anderen Schulen. Ziel ist es diese aufzunehmen, zur Diskussion zu stellen und gute bzw. passende Elemente zu übernehmen. Neue Lehrkräfte bekommen deshalb einen Paten an die Seite gestellt, so dass bereits vorhandenes Wissen an die neuen Lehrkräfte multipliziert werden kann und Erfahrungen der neuen Lehrkräfte an die Paten weitergegeben werden kann.

3.2 Weiterentwicklung des schulinternen Fortbildungs-konzepts

An der Realschule Tegernseer Tal werden Fortbildungen transparent vergeben, bedarfsgerecht ausgewählt und effektiv ausgewertet. Innerschulische und außerschulische Fortbildungsangebote werden genutzt, um an Schwerpunkte aus den schul- und bildungspolitischen Vorgaben, an die Befunde der schulinternen Evaluation sowie an die Arbeitsfelder der schulischen Schwerpunktsetzung anzudocken.

Die Fachschaften definieren in Zusammenarbeit mit dem Schulentwicklungsteam Schwerpunkte für die externe Lehrerfortbildung in den kommenden zwei Schuljahren. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Ausrichtung am Lehrplan Plus, einer nachhaltigen, bedarfsorientierten Ausrichtung der Fortbildungen und der gezielten Multiplikation innerhalb des Kollegiums. Bis zum Halbjahr 2020 liegt ein Fortbildungskonzept dazu vor.

3.3 Medienbildung an der RS Gmund

Lehrkräfte

Lehrkräfte werden an der Realschule Tegernseer Tal durch ein Micro-SchiLfs-System (s. Anlage) fortgebildet, um im Umgang mit der hauseigenen Technik optimal arbeiten zu können und den Vorgaben und Kompetenzen des Lehrplan Plus gerecht zu werden.

Fachschaftsintern werden im Rahmen der Fortbildungen zum Lehrplan Plus notwendige externe Fortbildungen auch zur digitalen Gestaltung des Unterrichts belegt und dort erworbene Kenntnisse im Rahmen schulinterner Veranstaltungen multipliziert.

Des Weiteren finden in regelmäßigen Abständen "Barcamps" statt. Hier können Kolleginnen und Kollegen ihr Können und Wissen in allen schulischen Bereich an andere Lehrerinnen und Lehrer weitergeben. Dadurch, dass diese Methode bereits bekannt und eingeführt ist, können im Rahmen eines einzigen Barcamp-Tages sehr vielfältige Inhalte multipliziert werden.

Offene Ganztagsschule



Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler werden im verantwortungsvollen Umgang mit (digitalen) Medien (s. Fachplan "Medienerziehung") geschult, der IT-Unterricht zielt auf einen versierten Umgang mit gängigen Programmen zur Erstellung und Präsentation digitaler Inhalte, Informationsbeschaffung und Bewertung ab.

Eltern

Auch für die Eltern werden in Form von Informationsabenden mit schulinternen als auch externen Referenten Veranstaltungen zum Thema Mediennutzung mit pädagogischem Hintergrund angeboten.

Offene Ganztagsschule



3.4 Micro-SchiLf-Konzept

KW	Thema	Referent
37	Nutzung der Medienausstattung im Klassenzimmer	
38	Einführung in die Arbeit mit dem BRN-OX	
39	Nutzung der iPad-Koffer im Unterricht	
40	Einführung in die Arbeit mit O365	
41	Einfache Tools für den Unterrichtsalltag	
42	QR Codes im Unterricht	
43	Teams und sein Potential für den Unterrichtseinsatz	
	Weihnachtsferien	
45	Videos erstellen mit dem iPad	
46	Das Prinzip Flipped Classroom	
47	Screencast-Videos selbst erstellen	
48	Learning Apps (+ Mindmaps)	
49	Einführung in Mebis	
50	Die Lernplattform in Mebis	
51		
	Winterferien	
2	Urheberrecht – Was ist erlaubt und wie finde ich lizenzfreie	
	Materialien (OER)	Hier enthaltene
3	Puppet Pals und Play Theater	Daten sind nicht
4	Adobe Spark Video	zur Veröffentli-
5	Wiederholung: Einführung in die iPad-Koffer	chung im Inter-
6	Adobe Spark Page	net geeignet.
7	Wiederholung: Office365 und Teams	not goolgnot.
8	Adobe Spark Post	
	Osterferien	
10	Post-Its bedrucken	
11	Padlet	
12	VR / AR / 360 Grad im Unterricht	
13	Podcasts erstellen	
14	Mein persönliches Lernnetzwerk	
	Herbstferien	
17	Die Green Screen Technik	
18	Comics selbst erstellen (lassen)	
19	Die Stop Motion Technik	
20	Actionbound – die digitale Schnitzeljagd	
21	Mentimeter – ein Feedback-Tool	
22	Quizlet	
	Pfingstferien	
25		
26		
27		
28		
29		
30		

Offene Ganztagsschule



4 Ausstattungsplanung

4.1 Medienausstattung

Die Realschule Gmund ist durch den Neubau im Jahr 2014 modern und zeitgemäß ausgestattet, dadurch ist ein innovativer, mediengestützter Unterricht möglich. Jedes Klassenzimmer ist mit einem Laptop, einer Dokumentenkamera und einem Beamer ausgestattet, sowie mit einer Audioanlage und einem zuschaltbaren W-Lan-Accesspoint, so dass die Schülerinnen und Schüler jederzeit Zugang zum Internet haben. Gesichert ist der Zugang mit einem wöchentlich wechselnden Zugangscode, den der Lehrer zu Beginn der Unterrichtsphase weitergibt.

Zum Schuljahr 18/19 wurden zwei iPad-Koffer mit je 16 Geräten angeschafft, die einen flexiblen Einsatz im Klassenzimmer ermöglichen. In Verbindung mit einem Apple-TV können Schülerergebnisse unkompliziert auf den Beamer übertragen werden und stehen so allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Zusätzlich kann auf 40 ältere Windows-Tablets zurückgegriffen werden.

Die drei IT-Räume wurden im Schuljahr 18/19 komplett mit neuen leistungsfähigen Desktop-PCs ausgestattet, so dass unter anderem ein flüssiges Arbeiten mit einer CAD-Software möglich ist. Diese Geräte stehen den Schülerinnen und Schülern auch am Nachmittag zur Verfügung; weitere Schülerarbeitsplätze befinden sich in der Schülerbücherei. Das Kollegium kann in zwei separaten Räumen auf insgesamt 11 neue Computerarbeitsplätze zurückgreifen; auch der Einsatz eigener Geräte über ein Lehrer-WLAN ist möglich. In der Aula, im Lehrerzimmer, sowie im Sekretariat und der Schülerbücherei steht jeweils ein digitales schwarzes Brett (DSB) zur Informationsweitergabe zur Verfügung. Zusätzlich zu den vorhandenen Laptops in den Klassenzimmern ist für 2020/21 die Ausstattung der Lehrkräfte mit eigenen Laptops geplant, die über eine Docking-Station im den Klassenzimmern mit den Peripheriegeräten automatisch verbunden werden.

4.2 Softwareausstattung

Zur E-Mail-Kommunikation nutzt die Schulfamilie der Realschule Tegernseer Tal das OX-BRN, zudem werden hier diverse Kalender geführt. Momentan werden Elternbriefe noch über ESIS an die Eltern in digitaler versendet, nur noch eine Handvoll Schülerinnen und Schüler benötigen diese in Papierform. Auch die Buchung der Elternsprechtage wird in diesem Schuljahr über ESIS abgewickelt, ab dem nächsten Schuljahr soll hier der Schulmanager Online zum Einsatz kommen, der dann diverseste Aufgaben und Funktionen übernimmt. Alle Lehrkräfte, sowie alle Schülerinnen und Schüler können über die Schule kostenlos aktuelle Office-Produkte des Marktführers beziehen. In den EDV-Räumen läuft die pädagogische Software Lanschool und in der Verwaltung wird der Stunden- und Vertretungsplan mit SPO-Office erstellt.

4.3 Kooperation mit externen Partnern

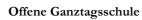
Für die an der Schule anfallenden EDV-Arbeiten kann seit 10 Jahren auf die Unterstützung eines externen IT-Dienstleister zurückgegriffen werden. Es ist geplant, die Kooperation durch einen festen Wartungsvertrag zu intensivieren.

Offene Ganztagsschule



4.4 Ausstattungsliste

Item	Bestand	Bedarf	Bestandteile	Bemerkung	
Klassenzimmer					
	_				
	_				-
	_				
	_				-
	_				
	-				
Computer- räume					
radillo					
]				
	Hier ent	haltene Da	aten sind nicht zur net	Veröffentlichung im Internet geeig-	
	-				
Lehrerzimmer					
	_				H
	-				
Verwaltung	-				





Item	Bestand	Bedarf	Bestandteile
			-
	Hier enthaltene Date	en sind ni	cht zur Veröffentlichung im Internet geeignet.
			-
			-
			-
			-

Stand: 24.07.2019

Offene Ganztagsschule



4.5 EDV Hardware-Planung bis 2023

A. Notebooks und PC-Systeme

Art	Stück	Beschafft in	Garan- tie	Ersetzen in	Kommen- tar
l lieu euthelteure De	Anna aliant islat	\/			
Hier enthaltene Da	iten sina nici	nt zur verome	ntiichung im	i internet gee	ignet.

B. Sonstige Hardware

Hier enthaltene Daten sind nicht zur Veröffentlichung im Internet geeignet.



Offene Ganztagsschule

Hier enthaltene Daten sind nicht zur Veröffentlichung	im Internet geeignet.
	ů ů

C. Investitionen Hardware

Hier enthaltene Daten sind nicht zur Veröffentlichung im Internet geeignet.

Offene Ganztagsschule



4.6 EDV Software-Planung bis 2022

Zu berücksichtigen sind einerseits die technisch nötigen Programme und Lizenzen:

Hier enthaltene Daten sind nicht zur Veröffentlichung im Internet geeignet.

Haushaltsjahr		Budgetansatz Software			
2019					
2020	Hier enthaltene Daten sind nicht zur Veröffentlichung im Inter				
2021	eignet.				
2022		<u> </u>			

Englisch

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
E7.3	Text- und Medien-	Die Schülerinnen und Schüler reagieren	1.1 Medienangebote und	
	kompetenzen	schriftlich auf Texte, indem sie Aufbau und	Informatiksysteme (Hardware-,	
		grundlegende sprachliche Merk-male von	Software und/oder Netzwerk-	
		persönlichen Schreiben wie Mitteilungen,	komponenten) sach- und	
		Briefen oder E-Mails erkennen (u. a. Anrede	zielorientiert handhaben	
		und Schluss-formel) und diese bei der Ge-		
		staltung eigener Texte einbringen, wenn sie z.		
		B. auf persönliche Schreiben antworten oder		
		Tagebucheinträge verfassen.		
		Die Schülerinnen und Schüler verwenden	2.2 Mediale Informations-quellen	
		verschiedene Quellen zur Informations	begründet auswählen und gezielt	
		beschaffung (z. B. Sprach- oder	Inhalte entnehmen	
5		Jugendzeitschriften, ausgewählte	2.4 Daten und Informationen ziel-	
		Internetseiten) und erfassen mit Anleitung	orientiert speichern, zusammen-	
		wesentliche Inhalte.	fassen, strukturieren, modellieren	
			und aufbereiten	
			3.2 Analoge und digitale Werk-	
			zeuge zur effektiven Gestaltung	
			kollaborativer als auch individueller	
			Lernprozesse verwenden und	
			Resultate mit anderen teilen	
			4.1 Werkzeuge zur Realisierung	
			verschiedener Medienprodukte	
			auswählen und zielgerichtet	
			einsetzen	

ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT

7. Klasse	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	- C		·	
	Gesundheit -	strukturieren mithilfe von Fachliteratur und	begründet auswählen und gezielt	
	Lebensführung	Internet Informationen über Nahrungs- und	Inhalte entnehmen	
		Genussmittel sowie über die Begriffe Bau-,		
		Energie-, Wirk- und Begleitstoffe, um die		
		Zusammensetzung und die Verdauung der	zielorientiert speichern,	
		Nahrung zu analysieren.	zusammenfassen, strukturieren,	
			modellieren und aufbereiten	
EG7.2	Umwelt- und	Die Schülerinnen und Schüler recherchieren und	2.3 Daten und Informationen	
	Verbraucher-	interpretieren mithilfe aktueller	analysieren, vergleichen,	
	bewusstsein	Informationsbroschüren auf der Grundlage des	interpretieren und kritisch bewerten	
		Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und		
		Futtermittelgesetzes (LFGB) die Informationen		
		der Warenkennzeichnung von verpackten		
		Lebensmitteln und beziehen diese in ihre		
		alltäglichen Kaufentscheidungen mit ein.		
	EG7.1	EG7.1 Ernährung - Gesundheit - Lebensführung	G7.1 Ernährung - Gesundheit - Lebensführung Internet Informationen über Nahrungs- und Genussmittel sowie über die Begriffe Bau-, Energie-, Wirk- und Begleitstoffe, um die Zusammensetzung und die Verdauung der Nahrung zu analysieren. G7.2 Umwelt- und Verbraucher- bewusstsein Die Schülerinnen und Schüler recherchieren und interpretieren mithilfe aktueller Informationsbroschüren auf der Grundlage des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzes (LFGB) die Informationen der Warenkennzeichnung von verpackten Lebensmitteln und beziehen diese in ihre	EG7.1 Ernährung - Gesundheit - Lebensführung Internet Informationen über Nahrungs- und Genussmittel sowie über die Begriffe Bau-, Energie-, Wirk- und Begleitstoffe, um die Zusammensetzung und die Verdauung der Nahrung zu analysieren. EG7.2 Umwelt- und Verbraucher- bewusstsein Informationsbroschüren auf Genusmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzes (LFGB) die Informationen der Warenkennzeichnung von verpackten Lebensmittel Inhalte entnehmen 2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen 2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten 2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten interpretieren und kritisch bewerten EG7.2 Umwelt- und Verbraucher- bewusstsein Informationsbroschüren auf der Grundlage des Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzes (LFGB) die Informationen der Warenkennzeichnung von verpackten Lebensmitteln und beziehen diese in ihre

ETHIK

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
6. Klasse	Eth6: 1.3	Was ich mag und was mir gut tut - Glück und Lebensfreude	Die Schülerinnen und Schüler nehmen sich selbst als Adressaten vielfältiger Glücksversprechungen wahr und zeigen Bewusstsein für die verhaltensbeeinflussende Wirkung, z. B. der Werbung.	5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen	offene und versteckte Glücksversprechungen der Werbung, z. B. Schönheit, Anerkennung, Spaß
	Eth6: 3	Elektronische Medien im eigenen Leben	Die Schülerinnen und Schüler erfassen und begründen persönliche Vorlieben und Gewohnheiten ihres Medienkonsums, z.B. hinsichtlich der Bevorzugung bestimmter Medien.	3.3 Medien zur gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft aktiv und selbstbestimmt nutzen	Vorlieben (z. B. in Bezug auf Fernsehen, Computer-, Handynutzung) und Gewohnheiten (z. B. Anlässe, Dauer, Tageszeiten); Gründe für Bevorzugungen
6. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen anhand einfacher Kriterien des Zuträglichen (z. B. Qualität und Zeitaufwand) Stellenwert und Bedeutung elektronischer Medien für ihr eigenes Leben und ihre Freizeitgestaltung.	3.4 Umgangsregeln, ethisch- moralische Prinzipien sowie Persönlichkeitsrechte bei digitaler Interaktion und Kooperation berücksichtigen	Nutzen elektronischer Medien (z. B. Schnelligkeit des Daten- bzw. Informationsaustauschs, soziale Anund Einbindung, Informations- und Unterhaltungswert); Risiken elektronischer Medien, z. B. Gefährdung durch schädliche Einflüsse, wie z. B. Vernachlässigung der Schule und persönlicher sozialer Kontakte, Abhängigkeit, Realitätsverlust, Manipulation

		die Risiken elektronischer Medien und sind sich im praktischen Umgang der Bedeutung eines überlegten und maßvollen Medienkonsums bewusst.
		Die Schülerinnen und Schüler nutzen die
		Informationen und Darstellungen in
9		elektronischen Medien in altersgemäßer Weise kritisch.
6. Klasse		KITUSCII.
		Die Schülerinnen und Schüler berück-sichtigen
		grundlegende ethische Kriterien einer verantwortungsbewussten und rücksichtsvollen
		Kommunikation im Umgang mit elektronischen
		Medien, z. B. höfliche und konstruktive
		Ausdrucksweise.
		Die Schülerinnen und Schüler achten im Umgang
		mit digitalen Medien die Persönlichkeitsrechte anderer.
		Januerer.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen in ihrem privaten und schulischen Alltag den Nutzen und die Risiken elektronischer Medien und sind sich im praktischen Umgang der Bedeutung eines überlegten und maßvollen Medienkonsums bewusst.	5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten	Kriterien eines überlegten, bewussten und maßvollen Medienkonsums, z. B. selbstkritisches Hinterfragen von Gewohnheiten, Selbstbeschränkung und Verzicht, Nutzung von Alternativen, bewusste Auswahl aus dem medialen Angebot
Die Schülerinnen und Schüler nutzen die Informationen und Darstellungen in elektronischen Medien in altersgemäßer Weise kritisch.	5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen	Ansatzpunkte eines kritischen Nutzens, z. B. Sensibilität für Manipulation und versteckte Interessen (z. B. in der Werbung), Wahrheitsgehalt und Relevanz, ästhetische Qualität und guter Geschmack)
Die Schülerinnen und Schüler berück-sichtigen grundlegende ethische Kriterien einer verantwortungsbewussten und rücksichtsvollen Kommunikation im Umgang mit elektronischen Medien, z. B. höfliche und konstruktive Ausdrucksweise. Die Schülerinnen und Schüler achten im Umgang mit digitalen Medien die Persönlichkeitsrechte anderer.	5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen	ethische Kriterien: Schutz der Privatsphäre, respektvolle und höfliche Umgangsformen, Vermeidung indirekter oder direkter Diffamierung und Angriffe (Mobbing) rechtliche Konsequenzen, z. B. bei Beleidigungen, Drohungen oder Verletzung von Persönlichkeitsrechten in sozialen Netzwerken

evangelische Religion

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
7. Klasse	ER7.4	Ich werde erwachsen	Einfluss von Medien auf das eigene Selbstverständnis, z.B. in Print- und Onlinemedien	5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Medien- gebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen	
7. Klasse	ER7.5	Islam	Islam von Islamismus, geben Auskunft darüber, wie der Islam in der Öffentlichkeit und in den Medien dargestellt wird, und beziehen kritisch Stellung.	5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvor-stellungen, Rollen- und Welt-bilder sowie Handlungsweisen hinterfragen	

FRANZÖSISCH

E	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
F		Methodische Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler verwenden ein sehr begrenztes Inventar an Sprachlern-techniken und wenden einige einfache Verfahren der Wortschatzarbeit an (z. B. Anhören und Nachsprechen von Audio-dateien, Erstellen einer Vokabel- und Verbkartei, Memorier- und Vernetzungs-techniken), um ihren Wortschatz zu festigen und zu vernetzen.	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben	
			Die Schülerinnen und Schüler setzen unter Anleitung sehr einfache Strategien zum Hör-, Hörseh- und Leseverstehen sowie zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion (z. B. Markieren und Unterstreichen von Wörtern und Textstellen, Anfertigen kurzer Notizen) ein.	1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	
			Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Lehrwerk (z. B. Vokabelanhänge, grammatikalische Übersichten) und unter Anleitung Hilfsmittel (z. B. Online-Wörterbücher, Computersprachprogramme) zum Lernen und Nachschlagen.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
			Die Schülerinnen und Schüler nutzen einzelne gängige Quellen zur Informations-beschaffung, z. B. vorgegebene Internetseiten.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	

Die Schülerinnen und Schüler schreiben französische Texte unter Verwendung diakritischer Zeichen, auch in digitaler Form, richtig.	3.1 Mit Hilfe von Medien situations- und adressatengerecht interagieren	
Die Schülerinnen und Schüler erkennen und reflektieren unter Anleitung ihre Stärken und Schwächen und erkennen mögliche Fehlerquellen, z. B. durch Arbeiten mit Fehlerlisten, Portfolio.	3.2 Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen 4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen 4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen	

_	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo5: 1	Einführung in das Fach	Die Schülerinnen und Schüler benennen wichtige fachspezifische Medien des Geographieunterrichts (z. B. Globus als Modell der Erde, Luftbilder, Karten) und setzen diese zusammen mit anderen relevanten Medien (z. B. Texte, Bilder) gezielt zur Informationsgewinnung ein.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	zentrale Medien des Geographieunterrichts (z.B. Globus als Modell der Erde, Horizontal- und Schrägluftbilder, Karten; digitale Geomedien), Text- und Bildauswertung
5. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Entstehung von Karten (z.B. vom Luftbild zur Karte) und unterscheiden und lesen einfache topografische, physische und thematische Karten.	2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten	Kartenentstehung (z.B. vom Luftbild zur Karte), Elemente topografischer, physischer und thematischer Karten (Maßstab, Höhendarstellungen, Legende)
_,			Die Schülerinnen und Schüler finden einfache Informationen (z.B. topografische Elemente) in gedruckten und digitalen Kartensammlungen.		Atlas als gedruckte Sammlung thematisch, inhaltlich oder regional zusammenhängender Karten
					digitale Kartensammlungen, auch Open-Source-Werke wie beispielsweise open streetmap

_	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo5 : 3	Gestalt und	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die	2.2 Mediale Informationsquellen	historische und aktuelle
		Gliederung der Erde	Gliederung der Erdoberfläche und vergleichen	begründet auswählen und gezielt	Darstellungen der Erde, Alternativen
			deren unterschiedliche Darstellungen in Modellen	Inhalte entnehmen	zur eurozentrischen
a			und Karten.		Kartendarstellung
sse				2.3 Daten und Informationen	Orientierung: Himmelsrichtungen,
				analysieren, vergleichen,	Gradnetz (Längen- und Breitenkreise,
Kla				interpretieren und kritisch bewerten	Pole, Äquator), Höhendarstellungen,
5.					Maßstab und Distanzen mittels
_,					Globen, Karten und digitalen
					Geomedien, Landmarken

-	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo5: 5	Naturräumliche und politische Strukturen in Deutschland und Bayern	Die Schülerinnen und Schüler fertigen einfache geographische Skizzen von Deutschland, Bayern und dem Nahraum an, um dadurch differenzierte Mental Maps dieser Räume zu erhalten.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	
. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler erläutern charakteristische Oberflächenformen Deutschlands und fassen sie in Großlandschaften zusammen. Sie nutzen dazu unter anderem Karten und einfache Profilskizzen.	4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen	
5			Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand mindestens zweier einfacher thematischer Karten (z. B. zur Bevölkerungsverteilung oder zur wirtschaftlichen Nutzung) die Vielfalt Deutschlands und erkennen grobe Verteilungsmuster.		

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo5: 6	Anwendung im Nahraum	Die Schülerinnen und Schüler wenden geographische Arbeitsweisen zur Informationsgewinnung an, um naturräumliche und kulturelle Besonderheiten des Nahraumes zu beschreiben.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
5. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler bewerten die Eignung verschiedener Funktionskarten (z. B. Wanderkarte, Stadtplan, Radkarte, ÖPNV-Karte) zur Beantwortung geographischer Fragestellungen aus ihrem Alltag. Die Schülerinnen und Schüler führen eine Exkursion in ihrem Schulort durch. Dabei entnehmen sie gezielt Informationen aus dem Stadtplan, nutzen fachspezifische Arbeitstechniken (z. B. Kartierung, Passantenbefragung) und präsentieren die Ergebnisse.	2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten	

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo5: 7	Aktuelle geographische Fragestellung	Die Schülerinnen und Schüler lokalisieren, erläutern, präsentieren und bewerten ein aktuelles Ereignis unter geographischen Fragestellungen.	2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln	
. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler entnehmen dazu gezielt Informationen aus fachspezifischen Medien und Massenmedien.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
5				4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten	

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
Geo6: 1	Europa - Einheit und Vielfalt eines Kontinents	Die Schülerinnen und Schüler grenzen Europa nach unterschiedlichen natur- und kulturgeographischen Kriterien ab und bilden sinnvolle Teilräume (z. B. Südeuropa). Hierzu benennen und verorten sie unter Zuhilfenahme geeigneter Karten die Staaten Europas sowie ausgewählte Hauptstädte und ordnen diese den jeweiligen Teilräumen zu.	2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln	
		Die Schülerinnen und Schüler analysieren sichtbare Spuren europäischer Einflüsse am Schulort (z. B. ausländische Restaurants und Geschäfte, Städtepartnerschaften) und setzen die recherchierten Informationen (ggf. auch Ergebnisse einfacher Umfragen) in Schaubilder um.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
		Die Schülerinnen und Schüler untersuchen unter Zuhilfenahme geographischer Medien über das Schuljahr hinweg einen europäischen Staat anhand von Leitfragen, die sich besonders an den anderen Lernbereichen dieser Jahrgangsstufe orientieren. Hierbei gestalten und präsentieren sie Informationsplakate oder ähnliche Medien.	 2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten 4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten 	

_	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
е	Geo6: 2	Wetter und Klima		2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
b. Klass			Die Schülerinnen und Schüler werten fragengeleitet Klimadiagramme aus und veranschaulichen Klimadaten in selbst erstellten Diagrammen.	2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten	
			Die Schülerinnen und Schüler benennen, verorten und vergleichen ausgewählte europäische Klimagebiete (z.B. maritimes Klima versus Kontinentalklima) mithilfe von Karten, Diagrammen und Vegetationsbildern.	4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen	

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
6. Klasse	Geo6: 4	Verkehr und Industrie	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen die unterschiedliche Bedeutung von Verkehrswegen (Straße, Schiene, Wasser, Luft) für uns alle. Sie erläutern unter Zuhilfenahme von Karten sowie einfacher Diagramme raumprägende Strukturen des Verkehrs (z. B. im Heimatraum, in Bayern, in Deutschland und Europa).	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
			Die Schülerinnen und Schüler analysieren Zahlen zum Verkehrsaufkommen (z.B. aus eigenen Zählungen) und stellen die Ergebnisse in Diagrammen dar.	2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten	
			Die Schülerinnen und Schüler verorten unter Zuhilfenahme geeigneter Karten überregional bedeutsame Industriestandorte in Europa und beschreiben ihre Verteilung sowie die dort hauptsächlich hergestellten Industrieprodukte.	3.2 Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen	
				4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen	

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo6: 6	Tourismus	Die Schülerinnen und Schüler lokalisieren unter Zuhilfenahme geeigneter Karten bedeutsame Tourismusgebiete in Europa und ordnen ihnen typische Tourismusformen zu. Die Schülerinnen und Schüler planen unter	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben 1.2 Funktionsweisen und	Nutzung spezieller Funktionen virtueller Globen (z. B. Routenplanung, Streckenmessung und ortsgenaue Realansichten)
			Zuhilfenahme verschiedener Quellen (z. B. Luftbilder, Karten, Internet) eine nach ihren Bedürfnissen ausgerichtete Reise und beurteilen diese auch unter ökologischen Gesichtspunkten.	grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	
				2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo6: 7	Aktuelle	Die Schülerinnen und Schüler lokalisieren,	2.1 Aufgabenstellungen klären,	
		geographische	erläutern, präsentieren und bewerten ein	Informationsbedarfe ableiten und	
		Fragestellung	aktuelles Ereignis unter geographischen	Suchstrategien entwickeln	
			Fragestellungen.		
se			Die Schülerinnen und Schüler entnehmen dazu	2.2 Mediale Informationsquellen	
as			gezielt Informationen aus fachspezifischen	begründet auswählen und gezielt	
Klass			Medien und Massenmedien.	Inhalte entnehmen	
6.				4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz	
				adäquater Präsentationstechniken	
				und medialer Werkzeuge sach- und	
				adressatenbezogen darbieten	

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
7. Klasse	Geo7: 1	Planetarische Grundlagen im Zusammenhang mit Klima und Vegetation	Die Schülerinnen und Schüler analysieren Klimadiagramme, um sie räumlich zuzuordnen.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
7. Klasse	Geo7: 2	Afrika südlich der Sahara	Die Schülerinnen und Schüler charakterisieren das gegensätzliche Klima innerhalb der Tropen (u. a. Winde, Niederschlagsverteilung, Temperatur), indem sie den Ablauf und die Folgen des Passatkreislaufs in Schaubildern skizzieren. Darauf aufbauend gliedern sie die Tropen in Vegetationszonen (Regenwald, Savanne, Halbwüste/Wüste) und lokalisieren diese.	zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und	
7. Klasse	Geo7: 3	Nordafrika und westliches Asien	Die Schülerinnen und Schüler erstellen anhand von Luftbildern oder Karten skizzenhafte Grundrisse vom typischen Aufbau der orientalischen Stadt, um dann deren Merkmale und Entwicklung zu beschreiben.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	

GEOGRAPHIE

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
7. Klasse	Geo7: 4	Asiatisch-pazifische Inselwelt (ohne Japan)	Die Schülerinnen und Schüler nennen unter Zuhilfenahme geeigneter Karten die Inselstaaten Asiens, beschreiben deren physische und politische Grundstruktur und verbalisieren Lagebeziehungen markanter topografischer Elemente.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	
7. Klasse	Geo7: 5	Japan und Australien im Vergleich	Die Schülerinnen und Schüler verorten Japan und Australien unter Zuhilfenahme geeigneter Karten und erläutern naturgeographische Besonderheiten der beiden Staaten. Die Schülerinnen und Schüler werten Karten aus, um die in beiden Staaten ungleiche Bevölkerungsverteilung zu begründen, und erläutern die Auswirkungen auf die Menschen. Die Schülerinnen und Schüler erklären anhand von Profilen oder thematischen Karten die Verwundbarkeit durch Naturkatastrophen oder menschlichen Einfluss und nennen wirkungsvolle Schutzmaßnahmen.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	

GEOGRAPHIE

-	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Geo7: 6	Aktuelle	Die Schülerinnen und Schüler lokalisieren,	2.1 Aufgabenstellungen klären,	
		geographische	erläutern, präsentieren und bewerten ein	Informationsbedarfe ableiten und	
		Fragestellung	aktuelles Ereignis unter geographischen	Suchstrategien entwickeln	
			Fragestellungen.		
/. Klasse			Medien und Massenmedien.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen 4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten	

GESCHICHTE

_	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	G6: 1	Methoden und Arbeitstechniken	Die Schülerinnen und Schüler beantworten einfache, u. a. selbst entwickelte historische Fragestellungen mithilfe ausgewählter Text-, Bildoder Sachquellen. Sie unterscheiden diese	2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln	
			Quellen von Darstellungen. Insbesondere bewerten sie historische Persönlichkeiten, indem sie sich z.B. mit perspektivischen Urteilen in Quellen und Darstellungen beschäftigen.		
6. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler bilden mithilfe von Quellen und Darstellungen einfache historische Narrationen, ggf. auch mit gestalterisch-kreativem Anspruch, wie z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Dialog, Rollenspiel, Erzählung.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
			Die Schülerinnen und Schüler verwenden einfache Schaubilder oder Geschichtskarten (z. B. zum Feldzug Alexanders des Großen) zur Veranschaulichung und Information. Außerdem nutzen und erstellen sie Darstellungen der geschichtlichen Chronologie zur Orientierung in der Zeit, wie z. B. Zeitleiste, Geschichtsfries.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	

6. Klasse			um den Aufbau ihres Schulbuchs, aber auch von	4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen	
6. Klasse	G6: 6	Von der Antike zum Frühmittelalter	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben anhand von einfachen Geschichtskarten die "Völkerwanderung" und die Dreiteilung der Mittelmeerwelt, um das Ausmaß der Veränderungen von der Antike zum Mittelalter zu erfassen. Sie stellen dabei anschauliche und kindgerechte Vergleiche mit gegenwärtigen Migrationsbewegungen an.	begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	

GESCHICHTE

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
G7: 1	Methoden und Arbeitstechniken	Die Schülerinnen und Schüler erschließen Quellen mittels vorbereiteter Frage-stellungen und stellen erste quellenkritische Fragen zum Autor. Insbesondere grenzen sie Bild- und Sachquellen (z. B. Flugblätter aus der Zeit der Reformation) von später entstandenen Geschichtsbildern (z. B. Historienbildern) und Rekonstruktionen ab.	Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln	
		Die Schülerinnen und Schüler bilden historische Narrationen, ggf. mit gestalterisch-kreativem Anspruch (z. B. Comic, Rekonstruktionsbild, Hörspielskript), in denen sie die christlicheurozentrische Sicht um weitere Perspektiven ergänzen, wie z. B. Sicht der Juden, der Muslime, der süd- und mittelamerikanischen Ureinwohner, der Afrikaner oder der Osmanen.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	
		Die Schülerinnen und Schüler untersuchen einfache Statistiken und Diagramme (z. B. zur Sozialgeschichte der Stadt) sowie Schaubilder (z. B. zum Gesellschaftsaufbau) und erklären oder vervollständigen Geschichtskarten, wie z. B. zu territorialen Veränderungen oder Entdeckungsfahrten.	2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten	

7. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler verwenden sowohl gedruckte als auch ausgewählte digitale Medien (z.B. geeignete Internetseiten), um gezielt Antworten auf historische Fragen zu finden.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten 3.2 Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen 4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen	
7. Klasse	G7: 3	vom Mittelalter zur Neuzeit	Die Schülerinnen und Schüler identifizieren und erläutern am Beispiel des Buchdrucks die gesellschaftlichen Auswirkungen technischer Erfindungen im Bereich der Informationsverarbeitung und -verbreitung, um sie mit der digitalen Revolution am Beginn des 21. Jahrhunderts zu vergleichen.	2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	IT6 - 1.8	Grundlagen elektronischer	Die Schülerinnen und Schüler erklären ein vereinfachtes Computermodell und beschreiben das EVA Prinzip um die grundsätzliche	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-,	Eingabe, Verarbeitung, Ausgabe; Computerperipherie, z. B. Tastatur, Manitar, Prusker
		Datenverarbeitung	das EVA-Prinzip, um die grundsätzliche Funktionsweise von EDV-Systemen zu verstehen.	Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben	Monitor, Drucker Computermodelle (z. B. Von- Neumann-Architektur) und Entwicklungsschritte (z. B. Konrad Zuse, Green-IT)
. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler ordnen Hardware und Software, mit dem Betriebssystem als Schnittstelle, ihre Aufgaben zu, um z. B. einfache Computerprobleme zu lösen.	1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	Zusammenhang zwischen Anwendungsprogramm, Betriebssystem und Hardware; Dateisysteme, z. B. Ordnerstruktur, Dateioperationen
9			Die Schülerinnen und Schüler beachten lizenzrechtliche Bestimmungen bei der Auswahl und Verwendung von Softwareprodukten.	1.3 Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen	Lizenzbestimmungen bei kommerzieller und freier Software
			Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihre Kenntnisse zu Risiken sowie Sicherheitsregeln und -maßnahmen im Umgang mit Daten, um diese gezielt vor Verlust und Missbrauch zu schützen		Datensicherheit: Risiken (z. B. Trojaner), Sicherheitsregeln (z. B. sichere Passwörter), Maßnahmen (z. B. Backup, Virenschutz)

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
7. Klasse	IT7 - 1.3	Einführung in die Textverarbeitung	Die Schülerinnen und Schüler gestalten Textdokumente ansprechend, indem sie die enthaltenen Objekte bearbeiten und weitere einfügen.	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben	
7. Klasse	IT7 - 1.4	Informations- austausch	Kommunikationsmodell, um grundlegende Vorgänge und Rahmenbedingungen des Informationsaustausches zu analysieren. Die Schülerinnen und Schüler wenden einfache	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben 1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	Kommunikationsmodell, z. B. mit Sender - Empfänger - Kanal; Einheiten für Datenmenge, z. B. Bit, Byte; Stellenwertsysteme: Dezimal- und Dualsystem Codierungsvorschriften, z. B. Morse- Code, ASCII-Code
			Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden analoge und digitale Informationsdarstellung und erklären den Vorgang der Digitalisierung anhand konkreter Beispiele.	1.3 Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen	analoge und digitale Informationsdarstellung; Digitalisierung

Möglichkeiten und Risiken (z. B.

	Kommunikationsmittel, beugen dabei Gefah vor und bewerten Formen der Diskreditieru und Ausgrenzung.		Schadsoftware, Belästigung) bei der Nutzung digitaler Kommunikationsformen, z. B. E-Mail, soziale Netzwerke, Lernplattformen
7. Klasse	Die Schülerinnen und Schüler gehen sensibe ihren persönlichen Daten um und beachten rechtliche Aspekte beim Informationsaustau in Netzwerken.	moralische Prinzipien sowie	Maßnahmen und rechtliche Bestimmungen (z.B. Persönlichkeitsrecht, Datenschutz) zum Schutz der Privatsphäre

3.1 Mit Hilfe von Medien situations-

Die Schülerinnen und Schüler nutzen digitale

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
IT7 - 1.6	Einführung in die Tabellenkalkulation	Die Schülerinnen und Schüler erstellen und gestalten Tabellen, um numerische Daten übersichtlich darzustellen.	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben	grundlegende Funktionsweise eines Tabellenkalkulations-programms
		Die Schülerinnen und Schüler nutzen geeignete Modelle, um Lösungswege für einfache Aufgabenstellungen zu entwickeln und diese in einem Tabellenkalkulationsprogramm umzusetzen.	1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	Modelle zur Analyse und Lösung von Aufgaben, z.B. Struktogramm, Datenflussdiagramm, Aktivitätsdiagramm
		Die Schülerinnen und Schüler wählen bei der Umsetzung von Modellen geeignete Datentypen und erstellen Formeln, die sie mit einfachen Funktionen erweitern.	1.3 Probleme insbesondere in Medienangeboten und Informatiksystemen identifizieren und auch mit Hilfe von Algorithmen lösen	Datentypen, z. B. Text, Zahl, Datum; Formeln und ihre Bestandteile; relative und absolute Zelladressierung; einfache Funktionen und ihr Aufbau, z. B. zur Berechnung von Minimum, Maximum, Summe, Mittelwert
		Die Schülerinnen und Schüler gestalten und interpretieren Diagramme und bewerten kritisch Aussagekraft und Wirkung verschiedener Diagrammdarstellungen.	2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten	verschiedene Diagrammtypen, z.B. Kreis-, Säulen-, Liniendiagramm

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
IT7 - 1.7	Informationsbeschaffu	Die Schülerinnen und Schüler sammeln	2.3 Daten und Informationen	Suchstrategien, z.B. Bedienung von
	ng - und präsentation	Informationsmaterial, setzen sich kritisch mit den	analysieren, vergleichen,	Suchmaschinen, Textsuche;
		Inhalten auseinander und bewerten deren	interpretieren und kritisch bewerten	Beurteilungskriterien für
		Informations- und Wahrheitsgehalt.		Wahrheitsgehalt und Qualität von
				Informationen
		Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen bei	2.4 Daten und Informationen	strukturierte Stoffsammlung mit
		der Nutzung von Informationsquellen für eigene	zielorientiert speichern,	Quellenangaben;
		Präsentationen Regeln des Urheber- und	zusammenfassen, strukturieren,	Urheberrecht und Lizenzmodelle, z.
		Lizenzrechts.	modellieren und aufbereiten	B. Creative-Commons
3		Die Schülerinnen und Schüler planen ihre	3.4 Umgangsregeln, ethisch-	Präsentationsplanung, z. B. Grob-
		Präsentation ggf. im Team systematisch und	moralische Prinzipien sowie	und Feingliederung mit Mindmaps
2		setzen bei der Erstellung Gestaltungs- und	Persönlichkeitsrechte bei digitaler	
-		Strukturierungsmöglichkeiten ein.	Interaktion und Kooperation	
·			berücksichtigen	
		Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre	4.1 Werkzeuge zur Realisierung	grundlegende Funktionsweise eines
		Arbeitsergebnisse sach- und adressatengerecht in	verschiedener Medienprodukte	Präsentationsprogramms;
		der Gruppe.	auswählen und zielgerichtet	Präsentationsstrukturierung (z. B.
			einsetzen	Ablauf, Verknüpfungen) und
				Gestaltungsregeln (z.B. für Farbe
			4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz	und Schrift);
			adäquater Präsentationstechniken	Präsentations- und
			und medialer Werkzeuge sach- und	Vortragstechniken
			adressatenbezogen darbieten	

KATHOLISCHE RELIGION

_	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
a)	KR6.1	Im Takt der Zeit -	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die	5.4 Potenziale und Risiken der	
S		seinen Rhythmus	persönliche Zeitgestaltung, entdecken	Digitalisierung und des	
as		finden	strukturierende Rituale und formulieren Kriterien	Mediengebrauchs für das Individuum	
$\overline{\mathbf{x}}$	KR6.1		für einen sinnvollen Umgang mit der Zeit und mit	und die Gesellschaft beurteilen	
6.			Medien.		

KUNST

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Ku5: 3	Angewandte Kunst	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen medialen Bildern grundlegende Informationen und beschreiben Gestaltung und Absicht mit einfachen Fachbegriffen. Sie nutzen ihre Kenntnisse, um in selbst gestalteten Arbeiten (z. B. Bildergeschichte) ihre eigenen Vorstellungen zum Ausdruck zu bringen.	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben	Gegenstand: mediale Bilder (z. B. Fotografien), Plakate, Schriften (z. B. Keilschrift, Hieroglyphen, einfache Kunstschrift, graffitiartige Schrift, Geheimschrift), Zeichen (z. B. Piktogramm), Schulumgebung
5. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler erkennen und benennen einfache Gestaltungskriterien zur Erstellung eines Plakates (z.B. Fernwirkung und Lesbarkeit) und wenden diese Kenntnisse in eigenen Gestaltungsaufgaben an.	1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	Techniken und Verfahren: z. B. Malerei, Übermalung, Grafik, Drucktechnik, Schriftgestaltung, Fotografie, Dokumentation
			Die Schülerinnen und Schüler erkunden die Schulumgebung sowie außerschulische Lernorte und dokumentieren diese Orte in künstlerischen Ausdrucksformen (z. B. Foto, Planskizze), um sie als gestaltete Umwelt wahrzunehmen.	2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen 2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten	Werkzeuge und Materialien: siehe Lernbereich 1; Digitalkamera, Computer

a)	3.2 Analoge und digitale Werkzeuge zur effektiven Gestaltung kollaborativer als auch individueller Lernprozesse verwenden und Resultate mit anderen teilen
5. Klasse	4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen
	5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten

KUNST

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Ku6: 3	Angewandte Kunst	Die Schülerinnen und Schüler erkennen in medialen Bildern (z. B. Plakat, Buchcover) wichtige Gestaltungskriterien (z. B. die Wechselbeziehung von Text und Bild) und übertragen diese Kenntnisse auf eigene Gestaltungsvorhaben, um Informationen zu veranschaulichen, z. B. in Illustrationen.	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben	Gegenstand: Layout/Design von Plakat und Gesellschaftsspiel (z. B. Anleitung, Qualität der Gestaltung von Spielbrett und Spielfigur, Spieleschachtel, Cover, Einband), Text und Bild (z. B. Bildergeschichten, Illustrationen zu Sagen, Mythen oder Sachtexten), Bauwerke der alten Hochkulturen und der Antike sowie zeitgenössische Architektur
6. Klasse			Die Schülerinnen und Schüler setzen die Fotografie mit digitalen Medien experimentell ein und stellen mediale Bilder zu einfachen Gestaltungsaufgaben her, z. B. in Bilddokumentationen.	1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	Gestaltungselemente und -prinzipien: Layout: Anordnung, Übersichtlichkeit, Hervorhebung, Wahl des Bildmotivs in Bezug auf den Inhalt, Schriftart, Schriftgröße Architektur: Aufbau griechischer und römischer Tempel, Säulenordnung
				2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	Techniken und Verfahren: Malerei, Vorzeichnung, Zeichnung, einfache Drucktechniken, Collage, Fotografieren, Modellieren oder Montieren mit Materialien

6. Klasse				zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten 4.2 Medienprodukte unter	Werkzeuge und Materialien: siehe Lernbereich 1, Modelliermasse, Materialien zur Objektmontage/Konstruktion (z. B. Draht, Papier, Karton, Alltagsmaterialien), Digitalkamera, ggf. Stativ, Computer
-----------	--	--	--	---	--

KUNST

MATHEMATIK

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
5. Klasse	M5.4	Größen	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen relevante Größenangaben aus verschiedenen Quellen (z. B. aus Texten, Bildern und Tabellen) zur Lösung von Sachaufgaben aus dem Alltag unter der Verwendung geeigneter Lösungsstrategien (z. B. Dreisatz) und durch mathematisches Modellieren.	 2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln 2.4 Daten und Informationen zielorientiert speichern, zusammenfassen, strukturieren, modellieren und aufbereiten 	
5. Klasse	M5.6	Auswertung von Daten	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Informationen aus verschiedenen gängigen Darstellungsformen (z. B. Strichlisten, Diagrammen, Tabellen, Vierfeldertafeln, Texten) und übertragen Daten in geeignete andere Darstellungsformen.	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben 2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen 4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen	

MATHEMATIK

MATHEMATIK

	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
7. Klasse	WPFG I M7.3	Dreiecke	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Dreieckskonstruktionen und führen diese mit Zirkel und Geodreieck und auch mithilfe dynamischer Geometriesoftware durch.	1.1 Medienangebote und Informatiksysteme (Hardware-, Software und/oder Netzwerkkomponenten) sach- und zielorientiert handhaben 1.2 Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien von Medienangeboten und Informatiksystemen durchdringen und zur Bewältigung neuer Herausforderungen einsetzen	
lasse	WPFG I M7.8 WPFG II / III M7.6	Auswertung von Daten	Die Schülerinnen und Schüler interpretieren Diagramme aus dem Alltag (z. B. Werbung), in denen die Daten verfälscht bzw. manipulativ dargestellt werden, und finden eine angemessenere Darstellung	2.3 Daten und Informationen analysieren, vergleichen, interpretieren und kritisch bewerten 5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten	

Bereich 1	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
Medien- F	Präventionsprojekt sei g'scheid	Medienbildung / digitale Bildung Schülerinnen und Schüler erwerben im Rahmen	3.3 Medien zur gleichberechtigten	Die Jugendkontaktbeamtin und eine ausgeblidete Lehrkraft kommen für einen ganzen Tag in jede 5. Klasse

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
Medien- erziehung (ME 5)	Net-Piloten-Vortrag	Medienbildung / digitale Bildung Schülerinnen und Schüler erwerben im Rahmen der schulischen Medienbildung Kenntnisse und Fertigkeiten, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft zu handeln. Sie analysieren und bewerten Vorzüge und Gefahren von Medien und nutzen diese bewusst und reflektiert für private und schulische Zwecke. Insbesondere wägen sie kriteriengeleitet ihren Umgang mit sozialen Netzwerken ab.		Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen bilden die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen in zwei Unterrichts-einheiten zu je 90 Minuten zur Mediennutzung aus.

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
Medien-	Medienführerschein	Medienbildung / digitale Bildung	3.3 Medien zur gleichberechtigten	Die Jugendkontaktbeamtin und eine
erziehung	Bayern	Schülerinnen und Schüler erwerben im Rahmen	Teilhabe an der Gesellschaft aktiv	ausgeblidete Lehrkraft kommen für
(ME 6)		S	und selbstbestimmt nutzen	einen ganzen Tag in jede 5. Klasse
		Fertigkeiten, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft zu handeln. Sie analysieren und bewerten Vorzüge und Gefahren von Medien und nutzen diese bewusst und reflektiert für private und schulische Zwecke. Insbesondere wägen sie kriteriengeleitet ihren Umgang mit sozialen Netzwerken ab.	3.4 Umgangsregeln, ethischmoralische Prinzipien sowie Persönlichkeitsrechte bei digitaler Interaktion und Kooperation berücksichtigen 5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen	

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
Medien-	Net-Piloten	Medienbildung / digitale Bildung	3.3 Medien zur gleichberechtigten	Schülerinnen und Schüler der 7. und
erziehung	Ausbildung	Schülerinnen und Schüler erwerben im Rahmen	Teilhabe an der Gesellschaft aktiv	8. Klassen werden an meheren
(ME 7)		der schulischen Medienbildung Kenntnisse und	und selbstbestimmt nutzen	Nachmittagen zu Net-Piloten
		Fertigkeiten, um sachgerecht, selbstbestimmt und verantwortungsvoll in einer multimedial geprägten Gesellschaft zu handeln. Sie analysieren und bewerten Vorzüge und Gefahren von Medien und nutzen diese bewusst und reflektiert für private und schulische Zwecke. Insbesondere wägen sie kriteriengeleitet ihren Umgang mit sozialen Netzwerken ab.	3.4 Umgangsregeln, ethischmoralische Prinzipien sowie Persönlichkeitsrechte bei digitaler Interaktion und Kooperation berücksichtigen 4.1 Werkzeuge zur Realisierung verschiedener Medienprodukte auswählen und zielgerichtet einsetzen 4.2 Medienprodukte unter Berücksichtigung formaler und ästhetischer Gestaltungskriterien und Wirkungsabsichten erstellen 4.3 Arbeitsergebnisse unter Einsatz adäquater Präsentationstechniken und medialer Werkzeuge sach- und adressatenbezogen darbieten	ausgebildet. Dabei erarbeiten sie zwei Unterrichts-einheiten zu je 90 Minuten zu medienerzieherischen Themen, die sie dann in den 5. Klassen durchführen.
			adressatenbezogen darbieten	

Medienprodukte unter Wahrung von Persönlichkeits- und Urheberrecht erstellen und veröffentlichen 5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum und die Gesellschaft beurteilen			4.4 Publikationswege erschließen,	
Persönlichkeits- und Urheberrecht erstellen und veröffentlichen 5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum			_	
5.1 Inhalte, Gestaltungsmittel, Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum			-	
Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum			erstellen und veröffentlichen	
Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum				
Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum				
Strukturen und Wirkungsweisen von Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum				
Medienangeboten und Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum			_	
Informatiksystemen analysieren und bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum			_	
bewerten 5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum	۵۱		_	
5.2 Interessengeleitete Setzung und Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum	Se			
Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum	as		bewerten	
Verbreitung medialer Inhalte erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum	\subseteq		5.2 Interessengeleitete Setzung und	
erkennen und Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum				
Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum	'			
Weltbilder sowie Handlungsweisen hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum			auf Wertvorstellungen, Rollen- und	
hinterfragen 5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum				
5.4 Potenziale und Risiken der Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum				
Digitalisierung und des Mediengebrauchs für das Individuum				
Mediengebrauchs für das Individuum			5.4 Potenziale und Risiken der	
und die Gesellschaft beurteilen			_	
			und die Gesellschaft beurteilen	

MUSIK

_	Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
	Mu6.2	Musik - Mensch - Zeit	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren und	3.3 Medien zur gleichberechtigten	Grundlagen des Urheberrechtes von
			beachten die aktuelle Rechtslage bei der	Teilhabe an der Gesellschaft aktiv	Musik in akustischer und notierter
له			Verwendung und Speicherung von Musik, auch als	und selbstbestimmt nutzen	Form; Rechte bei der Speicherung,
SS			Ausdruck ihres Respekts vor geistigem Eigentum.		Veröffentlichung und Vervielfältigung
					von Musik und Filmen (Computer,
Kla				3.4 Umgangsregeln, ethisch-	Handy, Internet)
				moralische Prinzipien sowie	
9				Persönlichkeitsrechte bei digitaler	
				Interaktion und Kooperation	
				berücksichtigen	

PHYSIK

Bereich	Titel	Lehrplanbezug	Kompetenzbereiche	Umsetzung
Ph7: 2	Optik	problembezogen in unterschiedlichen Quellen über optische Geräte, deren geschichtliche Einordnung und aktuelle Bedeutung für den Alltag und geben diese unter Verwendung	2.1 Aufgabenstellungen klären, Informationsbedarfe ableiten und Suchstrategien entwickeln 2.2 Mediale Informationsquellen begründet auswählen und gezielt Inhalte entnehmen	